

Katja Pudor

Ausbildung

2005	Meisterschülerin
2004	Diplom
1998-2004	Kunsthochschule Berlin Weißensee, Malerei bei Katharina Grosse und Michael Bach

Stipendien

2011	Stipendium und Residenz Künstlergut Prösitz, Sachsen
2009	Arbeitsstipendium Bildende Kunst des Berliner Senats, Berlin
2009	Artist in Residence, Altes Spital Solothurn, Solothurn, Schweiz
2009	Stipendium und Residenz Künstlergut Prösitz, Sachsen
2008	Goldrausch Künstlerinnenprojekt art IT, Berlin
1999-2005	Stipendium der Hans Böckler Stiftung, Düsseldorf

Projekte

2006	Initiation des Ausstellungsraumes „Stedefreund“, Berlin, zusammen mit Alexandra Schumacher, Julia Staszak, Anne Vorbeck
	Organisation der Ausstellung „Never change a winning team“ zusammen mit Monika Jarecka, Alexandra Schumacher, Julia Staszak, Anne Vorbeck
2005	Kuratierung und Organisation des Ausstellungsprojektes „Electric Ladyland“ zusammen mit Inken Hilgenfeld, Heike König, Alexandra Schumacher, Julia Staszak, Anne Vorbeck, Sandra Zuanovic

Einzelausstellungen

- 2011 Personal volume/Pappeln am Ufer der Gave, Weißer Würfel, Schaubühne-Lindenfels, Leipzig
Turbulenzen in den Ecken, Kunsthaus Erfurt
- 2010 Salon Berlin, I got lost, but look what I found! Saarländisches Künstlerhaus Saarbrücken
- 2009 On the sunny side of the street, Architekturforum Touringhaus, Solothurn, Schweiz
Degrees of frost, Temporäre Kunsthalle Lelkendorf, kuratiert von Rolf Wicker, ein Projekt der Deutschen Stiftung Kulturlandschaft
Nordleuchten, VLASAKcontemporary, Berlin
- 2007 Mai Tai (mit Dieter Lutsch) Stedefreund, Berlin
- 2005 L.A. Confidential (mit Julia Staszak) Kondensstreifen, Berlin

Gruppenausstellungen

- 2011 Space release #1- 12 titles, Stedefreund
SATT, ein Ausstellungsprojekt zur Langen Nacht der Kölner Museen 2011
Bandprobe, (mit Antonia Nordmann und Nyla van Ingen) Kulturpalast Wedding
Project 8, Based around Babusch
- 2010 Positionen zeitgenössischer Zeichnung 6. DIN 18540, Delikatessenhaus Leipzig
Zeit fehlgeschlagen, Geste, Material, Konzept, Kunstraum Kreuzberg/Bethanien
Concert, Stedefreund, Berlin (mit Antonia Nordmann und anderen Künstlern)
5x3 KünstlerInnen, kuratiert von Stefanie Ippendorf, Kunstraum Düsseldorf
As deep as you can, Schwimmhalle Pankow, kuratiert von Miriam Halwani, Berlin
Jahresausstellung der Stipendiatinnen im Jagdschloss Wermsdorf, Sachsen
Selected Artists, Stipendiatinnen und Stipendiaten des Arbeitsstipendiums für Bildende Kunst des Berliner Senats, 2009, NGBK, Berlin
- 2009 und wenn's draußen nun genauso schön wär? Stedefreund, Berlin
The world within, kuratiert von E. Veljanovska, Museum of the city of Skopje, Mazedonien / Stedefreund, Berlin
- 2008 Anonyme Zeichner, Selection, fruehsorge, Galerie für Zeichnung, Berlin
VON JETZT BIS DANN, goldrausch 2008, Kunstraum Kreuzberg/Bethanien
Let the train blow the whistle, Stedefreund, Berlin
Stabile Unruhe, back-raum im CON-SUM, Düsseldorf
o.t., mixed media, 2008, Syker Vorwerk, Syke/Bremen
- 2007 Scheinriesen, Stedefreund, Berlin
Vom Glück der Unvernunft, Galerie Appel, Frankfurt am Main
Alles Gute, liebe Kunst!, Stedefreund, Berlin
- 2006 President's XI, Galerie Ruth Leuchter, Düsseldorf
Never change a winning team, temporärer Projektraum, Berlin
- 2005 Vorfreude, Galerie weisser elefant, Berlin
Electric Ladyland, Umformwerk Prenzlauer Allee, Berlin
egal wo kann ich wandern, Galerie Lorch und Seidel, Berlin
- 2004 mit Bestimmung, Projekt der Hans Böckler Stiftung, Düsseldorf, dem DGB und der Kunsthochschule Berlin-Weißensee, Haus am Wittenbergplatz, Berlin



Katja Pudor
 Linking
 Acryl auf Papier, Größe variabel
 Rheinlandhalle, Köln 2011

Meine Arbeiten beinhalten die Idee der Mobilität und der Veränderung durch Neuordnung. Sie thematisieren den Prozeß, mittels der Dekonstruktion und der Transformation und entstehen situationsbezogen und für den spezifischen Ort. Der Raum - mit seiner Funktion und seinem Charakter bestimmt die Arbeit wesentlich. Die begehbaren Arbeiten, ausgehend vom Bildgedanken, sind in den Raum hineinlasiert. Der Betrachter, befindet sich innerhalb der Arbeit, komplettiert diese, indem er sie durchschreitet.

Um die Gesetzmäßigkeit der Malerei, das jede Handlung auf der Leinwand zu verändern, aber nicht mehr rückgängig zu machen ist, zu umgehen, habe ich eine Arbeitsweise entwickelt, bei der die einzelnen Ebenen temporär fixiert werden. Das Verfahren ist von der Bildproduktion und Rezeption digitaler Medien beeinflusst und in einem prozesshaften Arbeiten ein ständiges Hin- und Herschichten sowie Schichten auf verschiedenen Ebenen erlaubt.

Die Arbeit ist so geplant, dass am Ausstellungsort die Gesamtkomposition entwickelt wird. Der Teil der Arbeit, der normalerweise im Atelier stattfindet, erfordert beim Aufbau einen größeren Zeitrahmen. Ich beginne mit einer Schlüsselarbeit an einem prägnanten Punkt im Raum. So entwickelt sich die Arbeit organisch, den Bedingungen des Raumes unterlegen.

Katja Pudor, 2011



Personal volume / Pappeln am Ufer der Gave

Acryl auf Papier, Acrylband, Diaprojektoren, 2,35m x 1,90m x 3,33m

Weißer Würfel, Schaubühne Lindenfels, Leipzig, 2011



Eckenrundung

Acryl auf Papier, Acrylband, Dimension variabel
Positionen zeitgenössischer Zeichnung 6. DIN 18540
Delikatessenhaus Leipzig, 2011



Eckenrundung

Acryl auf Papier, Acrylband, Dimension variabel
Positionen zeitgenössischer Zeichnung 6. DIN 18540
Delikatessenhaus Leipzig, 2011



Turbulenzen in den Ecken

Cut out, Acryl auf Papier, Dimension variabel

Zeichnung, Kohle, Schellacktinte auf Papier, 2,90 x 5,20m

Kunsthaus Erfurt, 2011



Turbulenzen in den Ecken
Acryl auf Papier, Doppelklebeband, Größe variabel
Kunsthaut Erfurt, 2011



Turbulenzen in den Ecken

Mixed media auf Papier, bewegliche Spiegel, Tape, Größe variabel
Kunsthaus Erfurt, 2011



Turbulenzen in den Ecken

Mixed media auf Papier, bewegliche Spiegel, Tape, Größe variabel
Kunsthaut Erfurt, 2011



Turbulenzen in den Ecken

Mixed media auf Papier, bewegliche Spiegel, Tape, Größe variabel
Kunsthhaus Erfurt, 2011



Turbulenzen in den Ecken

Tape auf Wand, Größe variabel

o.T., Acryl auf Papier, 30 x 40 cm, 2011

Kunsthaus Erfurt, 2011



Turbulenzen in den Ecken

Tape auf Wand, Größe variabel

o.T., Acryl auf Papier, 30 x 40 cm, 2011

Kunsthaus Erfurt, 2011



Subsequent order

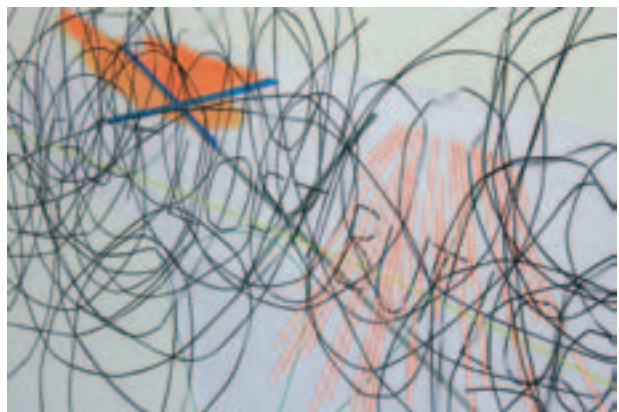
Cut out, Acryl auf Papier, Dimension variabel

Zeit fehlgeschlagen, Kunstraum Kreuzberg/Bethanien, 2010

Die Installation **I got lost, but look what I found!** (Saarländischen Künstlerhaus Saarbrücken) ist situationsbezogen und für den spezifischen Ort entstanden. Die einzelnen Strukturen und Motive sowie deren Anordnung auf dem Papier sind in einem unmittelbaren, prozesshaften, mehrtägigen Prozess entwickelt. Die Idee war, die entstandene Arbeit im Prozess zu lassen, um sie an einen anderen Ort (Kunstraum Düsseldorf, November 2010) zu versetzen und dort weiter zu bearbeiten. **Injunction** (Kunstraum Düsseldorf, 2010) ist das Ergebnis einer Dekonstruktion und Neuordnung.



Salon Berlin, **I got lost, but look what I found!**
Installation, work in progress
Tape, Acryl auf Papier, ca. 10 m x 2,90 m
Saarländisches Künstlerhaus Saarbrücken, 2010



Injunction

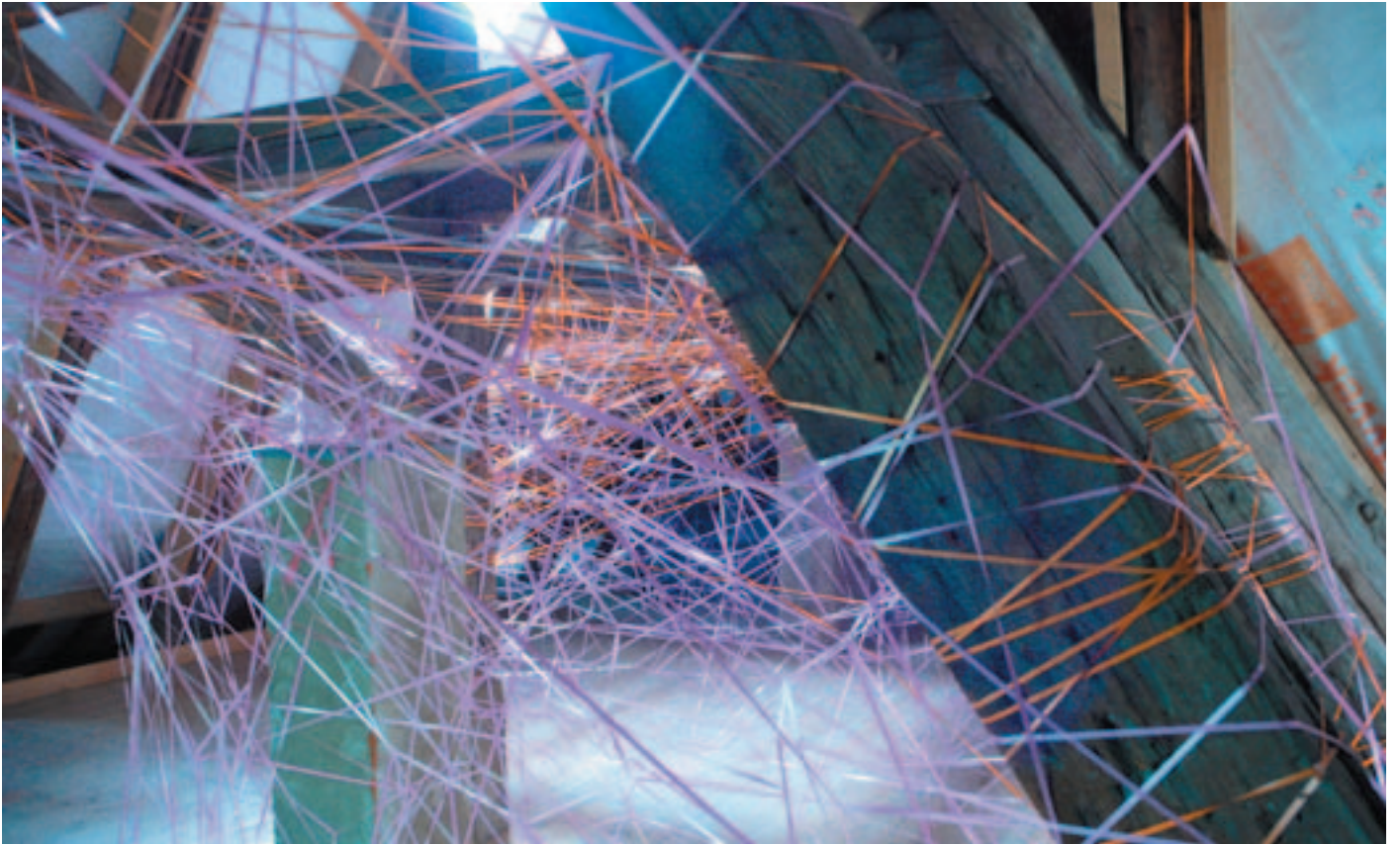
Tape, Acryl, Edding auf Papier, Größe variabel
 5 x 3, Kunstraum Düsseldorf, 2010



Hunting expedition

Acryl auf Papier, Acryl auf Gips, farbiger Karton, Größe variabel

Selected artists, NGBK, Berlin, 2010



Chucked

2000 m Geschenkband, Größe variabel

Stipendiatinnen des Künstlergutes Prösitz / Sachsen im Jagdschloss Wermsdorf, Sachsen 2010



Und wenn's nun draußen genauso schön wär?

Gemeinschaftsproduktion, Maße variabel

Theo Nabicht, Sound / Antonia Nordmann, Lichtobjekte / Katja Pudor, Malerei / Nina Thorwart, Skulptur
Stedefreund, Berlin, 2009



Und wenn's nun draußen genauso schön wär?

Gemeinschaftsproduktion, Maße variabel

Theo Nabicht, Sound / Antonia Nordmann, Lichtobjekte / Katja Pudor, Malerei / Nina Thorwart, Skulptur
 Stedefreund, Berlin, 2009



Degrees of frost
Acryl auf Papier, Doppelklebband, Maße variabel
Temporäre Kunsthalle Lelkendorf
Projekt der Deutschen Stiftung Kulturlandschaft, 2009



Nordleuchten

Acryl auf Papier, Doppelklebeband, Maße variabel

VLASAKcontemporary, Berlin, 2009



Je m'appelle..

Folie, Schellacktinte, Acryl, Aquarell, Edding auf Papier, Folie auf MDF, Maße variabel
 VON JETZT BIS DANN, Goldrausch 2008, Kunstraum Kreuzberg/Bethanien, 2008



Je m'appelle..

Folie, Schellacktinte, Acryl, Aquarell, Edding auf Papier, Folie auf MDF, Maße variabel
 VON JETZT BIS DANN, Goldrausch 2008, Kunstraum Kreuzberg/Bethanien, 2008



Von der Fähigkeit, sich das Andere vorzustellen, Installationsdetails
Folie, Schellacktinte, Acryl, Aquarell, Spiegel, Maße variabel
Stabile Unruhe, Düsseldorf, 2008



Von der Fähigkeit, sich das Andere vorzustellen

Installationsdetails

Folie, Schellacktinte, Acryl, Aquarell, Spiegel, Maße variabel

Stabile Unruhe, Düsseldorf, 2008



pingpong.

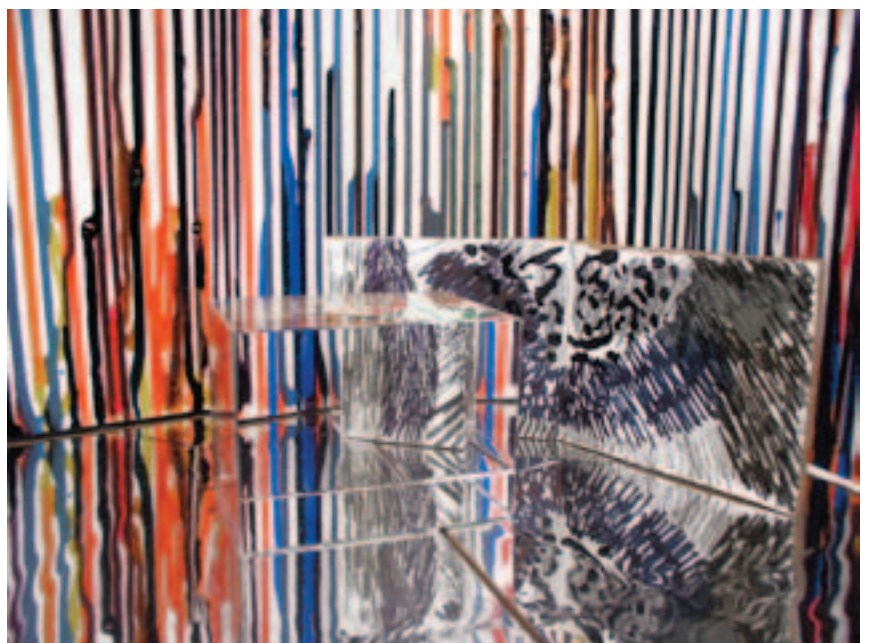
Installation Katja Pudor mit Arbeiten von:

Inken Hilgenfeld, Das Ende vom Fest, Säule, Holz, Silberpapier, Höhe 1,80 m

Jana Debrodt, Zauber des Barock, look forward, Audioinstallation

Katja Pudor, farbiges Papier, bewegliche Spiegel

Stedefreund, Berlin, 2008



Il trionfo del tempo e del disinganno

Installationsansicht, Detail

Folie, Schellacktinte, Acryl, Aquarell auf Papier, Spiegel, Glasquader, Maße variabel
o.t., mixed media, Syker Vorwerk, Syke/Bremen, 2008



Rückseite des Mondes

Acryl auf Papier, Acryl auf Dachlatten, Größe variabel

Zeichnung, Edding auf Papier, 3,50 x 5,00m

never change a winning team, temporärer Projektraum, Berlin, 2006



Isn't a single room,

Installation Katja Pudor, mit Arbeiten von

Stefka Ammon, Gesang, aus "Based on a true story", Audio-Arbeit, 2001

Christl Mudrak, Infantin Margarita II, Mischtechnik, 2005

Katja Pudor: Asien paper, Acrylfarbe auf Raufasertapete, Lackspray, 2005

Alexandra Schumacher, o.T., ca 300 x 500cm, Auslegware, 2005

Julia Staszak, Club Titan, 340 x 270cm, Öl auf Leinwand, 2005

Sandra Zuanovic, Affe, Papier, Tape auf PVC, 2005

Galerie weisser elefant, Berlin, 2005